Alles elektrisch

Autor(en): **Moosberger, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **12 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-942977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles elektrisch

S'ist wörkli zom stuune, wenn me g'sieht,
wie wiit dass mer sind of em elektrische Gebiet
röste, choche, bache,
alles cha mer elektrisch mache,
chast elektrisch Eier schwinge,
ond s'Wasser im Hafe zom choche bringe,
chast d'Stobe wärme, wenn's dii frürt,
ond d'Milch abchüele, bis sie g'frürt.
Wüsche tuet mer nüme i me moderne Huus,
me nimt alles met em Staubsuuger uuf.
Das zeigt üüs dütlech, wie wiit dass mer sind,
es Maschinli, wo de Staub ond d'Flöh uufnimt,
ond wenn mer flingg ist, ond mag g'lange,
cha mer met em sebe au Flüüge fange.
D'Lüüt händs doch äfängä guete,
sie chönd elektrisch Eier uusbruete,
ond im Kino g'siehst för wenig Geld,
was alles lauft ond goht i de Welt.
S'Elektrisch hät aber au scho zo Ooglöck g'füehrt,
wenn mer am lätze Ort Dröht aarüehrt,
ond es hät ä mol so en guete Frönd,
sogär elektrisch s'Huus aazönnt,
es hät halt Lüüt, wenns glette tüend,
vergessets, dass wieder uusschalte müend.
Met de Isebahne sind mer au nöd dehinne blebe,
die wäret jetz au elektrisch trebe,
do chast omefahre, bruuchst schier ä kei Schueh,
chast no elektrisch of d'Jungfrau ue.
Of de Säntis ufe laufe, bruuchts mänge Stond,
ond wenn d'ufe chonnst bist müed wie en Hond,
jetz händs dört ufe ä Schwebebah,
so das mer elektrisch ufe chaa,
das goht g'schwind, me chaas fast nöd g'lobä,
i ne paar Minute ist mer dobä.
Jetz, wenn eine hüüt of de Säntis goht,
chä's voorchoh, dass me ne elektrisch am Seil abeloht.

A. Moosberger.

. . . . . .

SUNDRY NEWS FROM SWITZERLAND.

The Swiss Government has lodged a strong protest with the Bulgarian Government concerning recent happenings in connection with the exchange of Bulgarian banknotes.

Contrary to diplomatic etiquette, Bulgarian officials demanded the right to inspect the accounts of the Swiss Legation in Sofia; when this was refused, the Legation was put under police supervision, and in-and-out-going visitors had to undergo police inspection.

The Swiss Minister in Sofia, Monsieur Charles de Jenner, who is well-known in the London Colony, at once protested vigorously against such unseemly proceedings to the Bulgarian Foreign Minister, with the result that the control was lifted.

The Swiss Foreign Minister has informed the Bulgarian Minister in Berne that his government takes a serious view about the way in which their officials were treated.

Lieut-Colonel Anton Gwerder, Manager of the "Kantonal Bank" Schwyz, has